

**UEFA Women's EURO 2029
Nationale Bewerbung der Landeshauptstadt München
München als Austragungsort im Rahmen der Fußball UEFA Women's EURO 2029**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15744

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 05.02.2025

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) plant, sich bei der Union of European Football Associations (UEFA) um die Fußball-Europameisterschaft der Frauen im Jahr 2029 zu bewerben und hat die Städte zur Einreichung von Bewerbungen aufgerufen.
Inhalt	Im Beschluss wird das Bewerbungsverfahren, das Turnierformat, die Zeitschiene, der Nutzen der UEFA Women's EURO 2029, und die voraussichtlichen Kosten für die Landeshauptstadt München dargestellt und zur Abstimmung gestellt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahme betragen voraussichtlich insgesamt 19.780.000 Euro im Zeitraum 2027 - 2029. Die Finanzierung erfordert eine spätere Ausweitung des Haushalts. Im Teilhaushalt des RBS: 13.440.000 Euro Im Teilhaushalt des KVR: 6.340.000 Euro
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Stadtrat befürwortet die Bewerbung Münchens um die UEFA Women's EURO 2029. An der Realisierung der UEFA Women's EURO 2029 besteht ein besonderes öffentliches Interesse. 2. Der Stadtrat stimmt den in nichtöffentlicher Sitzung erläuterten Unterlagen sowie dem geplanten Vorgehen zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, gegenüber dem DFB und der UEFA die für eine Ausrichtung der UEFA Women's EURO 2029 notwendigen rechtsverbindlichen Erklärungen abzugeben bzw. notwendige Verträge zu schließen. 3. Die im Vortrag dargestellte Kostenübersicht für die UEFA Women's EURO 2029 i.H.v. 19.780.000 Euro (ohne Berücksichtigung der Inflationsrate) wird zur Kenntnis genommen. 4. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, dem Stadtrat im Falle des nationalen Zuschlags durch den Deutschen Fußball-Bund die internationale Bewerbung der Landeshauptstadt München um die UEFA Women's EURO 2029 vorzustellen und in diesem Rahmen die Entscheidung über die Umsetzung in den Haushaltsplänen. 5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	UEFA Women's EURO 2029, WEURO29
Ortsangabe	Allianz Arena München, Innenstadt, Olympiapark München

**UEFA Women's EURO 2029
Nationale Bewerbung der Landeshauptstadt München
München als Austragungsort im Rahmen der Fußball UEFA Women's EURO 2029**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15744

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 05.02.2025
öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. UEFA Women's EURO	2
1.1 Nationales Bewerbungsverfahren um die UEFA Women's EURO 2029	3
1.1.1 Teilnahmeerklärung	3
1.2 Internationales Bewerbungsverfahren	3
1.3 Wichtige Zeitpunkte des Nationalen und Internationalen Bewerbungsverfahrens	4
2. Bedeutung, Auswirkungen und Nutzen der UEFA Women's Euro 2029 für München	4
2.1 Leitidee und Hauptziel.....	4
2.2 Wirtschaftliche Auswirkungen auf die Sportstadt München.....	5
2.3 Exkurs Veranstaltungssituation rund um das Jahr 2029	5
3. Kostenschätzung, Rechte und Pflichten der Bewerber*innen	5
3.1 Kosten für die UEFA Women's EURO 2029	5
3.1.1 Erwartbare Kostenaufstellung aufgrund Verpflichtungen gegenüber UEFA und Erfahrungswerte vergangener vergleichbarer Formate	7
3.2 Teilprojekte der Landeshauptstadt München	8
4. Klimaprüfung	9
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	9
II. Antrag des Referenten	10
III. Beschluss.....	10

I. Vortrag des Referenten

Die Behandlung dieser Angelegenheit ist in eine öffentliche und eine nichtöffentliche Vorlage aufgeteilt. In diesem öffentlichen Teil der Vorlage erfolgt die Abstimmung zur Bewerbung sowie die Darstellung des Bewerbungsverfahrens um die UEFA Women's Euro 2029 und ihrer Bedeutung und den Nutzen für München. Des Weiteren werden die Leitidee und Ziele einer Frauen Fußball-Europameisterschaft sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen und die geschätzten Kosten für die Umsetzung der im Bewerbungsprozess zu erfüllenden Anforderungen genannt und erläutert

Nach der bereits abgegebenen Interessenbekundung sowie dem insoweit auch schon verbindlichen Bewerbungsreglement ist die Landeshauptstadt München zur Vertraulichkeit hinsichtlich sämtlicher Bewerbungsdokumente und aller im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren enthaltenen Informationen und Daten verpflichtet. Die vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) im Bewerbungsprozess zur Verfügung gestellten Dokumente, Verträge und Garantien sowie deren Erläuterung und Bewertung sind daher gem. Art. 52 Abs. 2 BayGO i.V.m. § 46 Abs. 3 Ziffer 2 der Geschäftsordnung des Stadtrats in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Eine Behandlung im vorberatenden Sportausschuss war nicht möglich, da der DFB die nationalen Bewerbungsunterlagen und -anforderungen für die UEFA Women's EURO 2029 äußerst kurzfristig (15.11.2024) den Bewerberstädten übergeben hat, bis Ende November weitere Anforderungen nachgereicht wurden und der Abstimmungsprozess mit allen beteiligten Referaten und Partnern sehr komplex ist. Eine Beteiligung am nationalen Bewerbungsverfahren ist deshalb unter zeitlichen Gesichtspunkten (Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen unter Stadtratsvorbehalt beim DFB zum 22.01.2025) hoch ambitioniert.

1. UEFA Women's EURO

Die Fußball-Europameisterschaft der Frauen, auch als UEFA Women's EURO bezeichnet, ist ein bedeutendes Fußballturnier, das alle vier Jahre von der Union of European Football Associations (UEFA) organisiert wird. Es bringt die besten Nationalmannschaften der Frauen aus Europa zusammen, um den Kontinentalmeister zu ermitteln. Das Turnier bietet eine perfekte Plattform, um die Entwicklung des Frauenfußballs weiter zu fördern. Die erste Austragung fand 1984 statt, seitdem hat sich das Turnier stetig weiterentwickelt und an Popularität gewonnen. Im Jahr 2022 wurde das Turnier in England ausgetragen. In 10 Stadien fanden unter einem sehr hohen Zuschauerinteresse die Spielpaarungen statt, u.a. wurde das Eröffnungsspiel im ehrwürdigen Stadion Old Trafford in Manchester gespielt. Das Endspiel zwischen England und Deutschland fand im Wembley Stadion in London vor einer Rekordkulisse von über 87.000 Zuschauer*innen statt. Insgesamt kamen knapp 580.000 Zuschauer*innen in die Stadien, durchschnittlich 18.500 pro Spiel. Im Jahr 2025 trägt die Schweiz die 14. EM im Frauenfußball in insgesamt 8 Städten aus. Für das Turnier im Zeitraum vom 2. bis 27. Juli 2025 stehen mehr als 720.000 Tickets zur Verfügung. Für die im Jahr 2029 stattfindende Frauen Fußball-Europameisterschaft sucht die UEFA ein geeignetes Ausrichterland und hat einen Bewerbungsprozess gestartet.

Nach den beiden EUROS 2020 und 2024 der Männer sowie des UEFA Champions League Finals 2025 der Männer in München, kann dieses bedeutende Turnier im Frauenfußball u.a. einen wichtigen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit und Förderung des Frauenfußballs leisten.

1.1 Nationales Bewerbungsverfahren um die UEFA Women's EURO 2029

Der DFB beabsichtigt, sich um die Ausrichtung der UEFA Women's EURO im Jahr 2029 zu bewerben. In einem transparenten und diskriminierungsfreien nationalen Bewerbungsverfahren sollen geeignete Spielorte/Stadien ermittelt werden. Die finale Entscheidung des DFB über die Spielorte/Stadien wird nach jetzigem Stand im Juni 2025 fallen.

1.1.1 Teilnahmeerklärung

Aufgrund der vom DFB gesetzten engen Zeitschiene, hat das Referat für Bildung und Sport unter weitgehendem Stadtratsvorbehalt bereits eine Teilnahmeerklärung abgegeben, in der sie sich verpflichtet hat, deine Bewerbung im nationalen Auswahlverfahren abzugeben und die übergebenen Bewerbungsunterlagen fristgerecht einzureichen. Mit Unterzeichnung der Teilnahmeerklärung unter Stadtratsvorbehalt wahrte das Referat für Bildung und Sport für die Stadt München die Bewerbungsoption auf die UEFA Women's EURO 2029, ging keine Rechtsverbindlichkeit ein, sondern erhielt Zugang zum DFB-Workshop und den Bewerbungsunterlagen. Die Zustimmung zur Teilnahmeerklärung ist ein Gegenstand dieser Beschlussvorlage.

1.2 Internationales Bewerbungsverfahren

Die UEFA ist Veranstalterin der UEFA Women's EURO 2029 und leitet wie bei den EUROS 2020 und 2024 der Männer die Gesamtorganisation. Der DFB, als Dachverband der 26 Fußballverbände in Deutschland, plant, sich mit dem im nationalen Bewerbungsverfahren ermittelten Standorten/Stadien im internationalen Verfahren als Ausrichterland der UEFA Women's EURO 2029 zu bewerben. Es ist erklärtes Ziel des DFB, mit den besten Stadien und Ausrichterstädten die vielversprechendste Bewerbung um die UEFA Women's EURO29 abzugeben. Weitere derzeit bekannte Bewerber sind Polen, Portugal, Italien und der Zusammenschluss der skandinavischen Länder Dänemark und Schweden.

Der DFB will mit dieser Bewerbung die nachhaltige Entwicklung der Themen Frauen im Fußball weiter fördern und priorisiert das Thema Frauenfußball innerhalb des Verbandes. Die Bewerbung um die Ausrichtung der UEFA Women's EURO 2029 soll ein Leuchtturmprojekt für den Verband darstellen.

1.3 Wichtige Zeitpunkte des Nationalen und Internationalen Bewerbungsverfahrens

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der wichtigsten Termine in den beiden Bewerbungsverfahren:

25.10.2024	Abgabe einer unverbindlichen Interessensbekundung der Städte
12.11.2025	DFB- Workshop: Bereitstellung der Anforderungen für nationale Bewerber (Übergabe DFB-Bewerbungsformular & DFB-Bewerbungsreglement)
15.11.2024	Bereitstellung der UEFA- Bewerbungsanforderungen (nicht vollständig)
27.11.2024	Abgabe Teilnahmeerklärung am nationalen Bewerbungsverfahren (unter weitgehendem Stadtratsvorbehalt)
22.01.2025	Einreichung der Bewerbungsunterlagen beim DFB (unter Stadtratsvorbehalt)
05.02.2025	Vollversammlung des Münchner Stadtrats
10.02.2025	Präsidiumssitzung DFB, Entscheidung Vorauswahl Standorte/Stadien
13.06.2025	Präsidiumssitzung DFB, Entscheidung Endauswahl Standorte/Stadien
Juni – August 2025	Finalisierung Bid Dossier
27.08.2025	Einreichung Bid Dossier bei der UEFA
Dezember 2025	Bekanntgabe Ausrichterland bzw. -länder der Women's EURO 2029 durch UEFA-Exekutivkomitee

2. Bedeutung, Auswirkungen und Nutzen der UEFA Women's Euro 2029 für München

2.1 Leitidee und Hauptziel

Eine Fußball-Europameisterschaft der Frauen in München ist für die fußballbegeisterte Sportstadt mit ca. 145 Fußballvereinen von höchstem Interesse. Als übergeordnete Leitidee der Bewerbung Münchens steht der Wunsch, als Ausrichterstadt bei der UEFA Women's EURO 2029 eine für München typische, freundliche, weltoffene und kreative Atmosphäre zu vermitteln, in der sich Veranstalter*innen, Gastgeber*innen, Gäste und Sportler*innen auf Augenhöhe begegnen. Daneben soll die herausragende Kompetenz der bayerischen Landeshauptstadt als erfolgreiche und professionelle Ausrichterin von Sportgroßereignissen einmal mehr im internationalen Vergleich unter Beweis gestellt werden. Das wohl wichtigste Ziel der Bewerbung um die UEFA Women's EURO29 ist die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs. Die EM bietet eine hervorragende Plattform einer zeitgemäßen Präsentation und trägt dazu bei, mehr Frauen und Mädchen für den Fußball zu begeistern. Gleichzeitig inspiriert ein derartiges Turnier im eigenen Land und der eigenen Stadt junge Spielerinnen, ihre Träume zu verfolgen und im Fußball aktiv zu werden. Eine Fußball-Europameisterschaft der Frauen besitzt daher eine äußerst wichtige gesellschaftliche Bedeutung und Signalwirkung für die Gleichstellung der Geschlechter. Sie hilft schon durch ihre umfangreiche Wahrnehmung, aber auch durch eine gezielte Ausrichtung der beteiligten Verbände UEFA und DFB sowie der Host City, stereotype Vorstellungen über Frauen im Sport abzubauen.

2.2 Wirtschaftliche Auswirkungen auf die Sportstadt München

Mit den Erfahrungen vergangener Sportgroßveranstaltungen kann das wirtschaftliche Potential sehr positiv beurteilt werden. Für das kommende UEFA Champions League Finale 2025 hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) einen touristisch bedingten Mehrumsatz insbesondere durch Einnahmen aus Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel an diesem Wochenende in Höhe von 46,2 Mio. Euro allein durch Ticketinhaber*innen errechnet. Die vergangene EURO 2024 erzielte laut des renommierten Marktforschungsunternehmens Nielsen Sports einen Wirtschaftswert für die Münchner Wirtschaft in Höhe von 510 Mio. Euro. Ein für die UEFA Women's EURO29 verlässlicher Wirtschaftswert kann in der Kürze der Zeit nicht seriös errechnet werden, da notwendige Datengrundlagen noch fehlen. Dennoch ist eine grobe Einschätzung auf der Basis von Besucher*innenzahlen und Aufenthaltsdauer zuletzt bei der UEFA Women's EURO 2022 in England vorsichtig möglich. Dies ist auch hinterlegt mit den Erfahrungen bei den vergangenen Sportgroßereignissen in München. Bei einer Annahme von bis zu 5 Spielen ist ein Wirtschaftswert in Höhe von ca. 180 Mio. Euro realistisch.

Ein weiterer finanzieller Nutzen für die Landeshauptstadt München ist die internationale Medienpräsenz, die weit über Europas Grenzen hinausgeht. Nielson hat in der oben genannten Studie für die EURO 2024 der Männer in München einen Wert von über 40 Mio. € zusätzlich errechnet. Für die UEFA Women's EURO29 schätzt das Referat für Bildung und Sport einen Wert < 30 Mio. Euro. Zusammengefasst bedeutet dies für München große mediale Aufmerksamkeit verbunden mit einer mittel- bis langfristigen Imagesicherung als internationale Sportmetropole.

2.3 Exkurs Veranstaltungssituation rund um das Jahr 2029

Im Zentrum des Sportjahres 2029 wird das Internationale Deutsche Turnfest (IDTF) stehen, das voraussichtlich von 09.-14.05.2029 stattfinden wird. Der Zuschlag durch den Deutschen Turnerbund wurde bereits im Jahr 2023 erteilt. Die Planungen laufen bereits, u.a. mit Blick auf die Übernahme des „Staffelstabs“ auf dem Turnfest in Leipzig am 01.06.2025. Aufgrund der hohen Breitensportlichen Bedeutung (ca. 100.000 aktive Teilnehmer*innen) und der Ausnahmestellung dieses Ereignisses ist damit der Höhepunkt des Jahres bereits gesetzt. Die UEFA Women's EURO29 würde voraussichtlich im Juli 2029 gespielt (25 Tage Turnierdauer). Zudem werden derzeit Bewerbungen für die Leichtathletik-WM 2029 oder 2031 (meist im August/September) und Spiele der NFL in den Jahren 2026-2029 (voraussichtlich November) geprüft.

3. Kostenschätzung, Rechte und Pflichten der Bewerber*innen

3.1 Kosten für die UEFA Women's EURO 2029

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine vollumfängliche Aussage zu den voraussichtlichen Kosten getroffen werden, da noch nicht alle Unterlagen vorliegen bzw. in der Kürze der Zeit keine belastbare Prüfung durchgeführt werden konnte. Eine valide Kostenschätzung kann daher erst mit Bekanntgabe der Turnieranforderungen der UEFA im Zuge des internationalen Bewerbungsprozesses abgegeben werden. Die Kosten für eine Fußball-Europameisterschaft der Frauen werden sich an den Kosten einer Fußball-Europameisterschaft der Herren orientieren, diese aber voraussichtlich nicht übertreffen.

Auf Grundlage der letzten EUROS konnte zum Zeitpunkt der Abgabe der Interessenbekundung ein erster Kostenrahmen für die Stadt München angenommen werden. Eine Kostenreduzierung im Bereich Sicherheit aufgrund gemäßigerer Fanggruppierungen wurde dabei angenommen. Im weiteren Verlauf des Bewerbungsprozesses konnte durch die Bekanntgabe der verschiedenen Verpflichtungen für eine Host City ein exakterer Kostenrahmen errechnet werden. In einem ersten Schritt wurden Kostenblöcke anhand der üblichen Teilbereiche gebildet. Diese setzen sich unter anderem aus den Bereichen soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit, Sicherheit, Mobilität, Fanexperience, Event Promotion, Volunteers Programm, Marketing sowie Kommunikation und Rahmenprogramm zusammen. Der Geschäftsbereich Sport des Referats für Bildung und Sport stellte bei der Prüfung der Bewerbungsunterlagen fest, dass in den oben genannten Teilprojekten ähnliche Anforderungen wie zu den EUROS 2020 und 2024 der Männer gestellt werden. So soll beispielsweise bei der UEFA Women's EURO29 ebenfalls eine Fan Zone mit einem bunten Rahmenprogramm in der Host City organisiert werden. Im folgenden Kapitel werden nun die Teilprojekte übersichtlich dargestellt und mit einer ersten Kostenschätzung versehen.

3.1.1 Erwartbare Kostenaufstellung aufgrund Verpflichtungen gegenüber UEFA und Erfahrungswerte vergangener vergleichbarer Formate

Die nachfolgende Tabelle soll die Verpflichtungen einer Host City gegenüber der UEFA und die damit verbundenen Kosten tabellarisch aufzeigen.

Budgetentwurf¹ auf Basis der Verpflichtungen und Erfahrungen vergangener Formate	Kosten (brutto)
Sicherheit KVR²	
Branddirektion / nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr und Sicherheitsmaßnahmen zur Fahrzeugabwehr	6.340.000,00 €
Sicherheit RBS	
Sicherheitskosten im RBS	1.500.000,00 €
Zwischensumme Sicherheit	7.840.000,00 €
Mobilität	
Kosten Mobilität	2.200.000,00 €
Durchführung Fan Fest (Olympiapark) inkl. Planung und Infrastruktur	4.000.000,00 €
Weitere Eventdurchführung	
Nachhaltigkeitskonzept und Umsetzungsmaßnahmen	700.000,00 €
Städtisches Volunteer-Programm	350.000,00 €
Veranstaltungsbewerbung / City Dressing	1.100.000,00 €
Marketing und Kommunikation	350.000,00 €
Tourismus und Pressearbeit	150.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Events	150.000,00 €
Hospitality und Organisation	100.000,00 €
Rahmenprogramm	300.000,00 €
Sonstige Kosten Unterstützung UEFA und Rechteschutzprogramm	300.000,00 €
Zwischensumme RBS	11.200.000,00 €
Unvorhergesehenes / Puffer (20%) auf die Mittel des RBS	2.240.000,00 €
Sicherheit KVR)	6.340.000,00 €
Gesamtkosten³	19.780.000,00 €

¹Kosten beziehen sich auf 5 Spiele

²Können aufgrund der Kurzfristigkeit vom KVR nur bedingt vorhergesagt werden

³Alle Angaben ohne Berücksichtigung der Inflationsrate bzw. von Preissteigerungen

Für diesen Beschluss galt das vorrangige Ziel, dem Stadtrat einen Überblick über alle voraussichtlichen Kosten zu verschaffen, die mit dieser Bewerbung einhergehen. Eine detailliertere Finanzplanung ist erst möglich, wenn konkrete Verhandlungen mit Kooperationspartner*innen, Sponsoren und letztlich mit der UEFA stattgefunden haben.

3.2 Teilprojekte der Landeshauptstadt München

Grundsätzlich bleibt anzumerken, dass sich die Annahmen auf ein Szenario mit maximal 5 Spielen bezieht. Spiele mit erhöhter Attraktion wie Eröffnungsspiel mit deutscher Beteiligung, Halbfinale oder Finale haben wohl das Potential die ca. 70.000 Plätze der Münchner Allianz Arena zu füllen. Ein vermeintlich weniger attraktives Gruppenspiel wird das Stadion dagegen eher nicht auslasten können. Daher wurde eine Mischkalkulation zugrunde gelegt, die bei 5 Spielen eine durchschnittliche Besucher*innenzahl von ca. 45.000 Fans annimmt.

Weiter muss bedacht werden, dass es Kostenblöcke gibt, die unabhängig von der Anzahl der Spiele in vergleichbarer Höhe anfallen und sich nicht reduzieren würden. Dagegen gibt es Bereiche, die sich direkt zur Anzahl der Spiele erhöht oder verringert.

Hervorgehend aus den Anforderungen und Erfahrungen der vergleichbaren Veranstaltungen der UEFA geht man von leicht angepassten Kosten bei der Sicherheit aus. Eine angepasste Konzeption, sowie ein Akkreditierungsverfahren würden demnach genauso wie die Durchführung eines zentralen Operation Centers (HCOC) anfallen.

Ein weiterer geforderter Bestandteil ist das bekannte Format einer Fan Zone. Ausgehend von einer vergleichbaren Umsetzung wie zur EURO 2024 wurde hier unter Berücksichtigung der etwas veränderten Rahmenbedingungen (etwa die kürzere Dauer) eine erste Annahme getroffen. Weitere Planungen zur Durchführung und Begleitung des Events als Host City ermöglichen es der Gastgeberstadt, Werbung in eigener Sache zu betreiben und damit München sowohl in der Wahrnehmung der Besucher*innen, als auch der Medien positiv zu platzieren und ein sympathisches und weltoffenes Bild von München zu transportieren. Die UEFA Women's EURO29 wird das internationale Interesse auf die bayerische Landeshauptstadt lenken. Die vertiefte Ausarbeitung wird zu einem späteren Zeitpunkt in einem möglichen zweiten Beschluss zur UEFA Women's EURO29 behandelt.

Insbesondere die European Championships 2022 in München, oder die EURO 2024 - aber auch vergleichbare jüngste internationale Formate – zeigen wie hoch der Stellenwert der Nachhaltigkeit einzuordnen ist. Hier möchte die LHM den eingeschlagenen Pfad fortführen und weiterentwickeln, um auch eine UEFA Women's EURO29 in allen Ausprägungen (sozial, ökologisch und ökonomisch) mit größtmöglicher Verantwortung zu verfolgen. Hier spielt sicherlich auch das Thema Ehrenamt und das Programm der freiwilligen Helfer, den Volunteers, eine wesentliche Rolle zur Einbettung in der Stadtgesellschaft.

Besonderes Augenmerk ist auf die Förderung und Weiterentwicklung des Mädchen- und Frauenfußballs in der Stadt zu legen. Der Zulauf der Kinder und Jugendlichen in die über 145 Münchner Sportvereine mit einer Abteilung Fußball ist ungebrochen. In der Regel ist ein deutlicher Anstieg im Zuge großer internationaler und nationaler Erfolge festzustellen.

Eine derartige Entwicklung entsteht durch medienwirksame Impulse des Spitzensports schneller und wirkungsvoller als durch die begrenzten Möglichkeiten des Breitensports zur Mitgliederwerbung. Nach Einschätzung des Referats für Bildung und Sport ist ein Mitgliederzuwachs bei Mädchen und Frauen durch die UEFA Women's EURO29 um bis zu 15% anzunehmen.

Eine wichtige Zielgruppe stellen sicherlich die Gäste dar, die sich zur UEFA Women's EURO29 in München aufhalten werden. Dem Münchner Tourismus kommt damit in der Betreuung und Information der Besucher*innen eine tragende Rolle zu. Die Einbindung der städtischen Marke und Imagekampagne „einfach München“ soll daher ebenfalls wieder eine tragende Rolle in der Kommunikation spielen. Bereits im Vorfeld der UEFA Women's EURO29 sollte die Stadt mit einer Reihe von Veranstaltungen und Projekten dazu beitragen, die eigene Bevölkerung auf dieses Großereignis aufmerksam zu machen bzw. Vorfreude zu wecken. Letztlich transportieren hauptsächlich die hier lebenden Menschen das erwünschte positive Image der Stadt. Darüber hinaus soll mit diesem städtischen Rahmenprogramm während des gesamten Turnierzeitraums stadtweit eine feierliche und fröhliche Atmosphäre erzeugt werden. Durch ein besonders vielfältiges Rahmenprogramm hat die Stadt die Möglichkeit, ihr facettenreiches Gesicht nach außen medienwirksam zu präsentieren.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage nicht zu.

Diese Beschlussvorlage wurde mit dem Direktorium, dem Baureferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Mobilitätsreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, der Gleichstellungsstelle für Frauen, der Olympiapark München GmbH und der Allianz Arena München Stadion GmbH abgestimmt.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat befürwortet die Bewerbung Münchens um die UEFA Women's EURO 2029. An der Realisierung der UEFA Women's EURO 2029 besteht ein besonderes öffentliches Interesse.
2. Der Stadtrat stimmt den in nichtöffentlicher Sitzung erläuterten Unterlagen sowie dem geplanten Vorgehen zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, gegenüber dem DFB und der UEFA die für eine Ausrichtung der UEFA Women's EURO 2029 notwendigen rechtsverbindlichen Erklärungen abzugeben bzw. notwendige Verträge zu schließen.
3. Die im Vortrag dargestellte Kostenübersicht für die UEFA Women's EURO 2029 i.H.v. 19.780.000 Euro (ohne Berücksichtigung der Inflationsrate bzw. von Preissenkungen) wird zur Kenntnis genommen.
4. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, dem Stadtrat im Falle des nationalen Zuschlags durch den Deutschen Fußball-Bund die internationale Bewerbung der Landeshauptstadt München um die UEFA Women's EURO 2029 vorzustellen und in diesem Rahmen die Entscheidung über die Umsetzung in den Haushaltplänen.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport, RBS-S-P-G

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Baureferat

das Referat für Arbeit und Wirtschaft

das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

das Kreisverwaltungsreferat

das Direktorium - Rechtsabteilung

das Direktorium – Protokollabteilung

die Gleichstellungsstelle für Frauen

die Olympiapark München GmbH

die Allianz Arena Stadion GmbH

den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund

Referat für Bildung und Sport - PKC

Referat für Bildung und Sport - SpA / L

Referat für Bildung und Sport - SpA / V

Referat für Bildung und Sport - SpA / V 21

Referat für Bildung und Sport – GL - GPAM

z. K.

Am